

Nach KOYAMA (1962) ist dieses Taxon [*C. pediformis* C. A. MEY. var. *rhizina* (BLYTT) KÜK., *C. rhizina* BLYTT] nur von Europa bis Westsibirien verbreitet. In Ostasien wird *C. pediformis* durch die var. *pedunculata* MAXIM. vertreten.

Nachtrag: Nach Fl. Komi ASSR (1962) an der oberen Usa bei Adak (POLE 1925), an der Lesa, Sysola und am Ilytsch. Nach Fl. Kasachstana (1958) auch im Tobol-Ischim-, Mittelirysch- und Koktschetawer Gebiet. Die Art tritt in Mähren und in der Slowakei häufiger auf (HOLUB 1963 mdl.). Der Punkt in Tirol ist zu tilgen.

K: TK KULCZYNSKI (1924), TK PODPĚRA (1929), TK SUZA (1935), TK ŠMARDKA (1963).

Entwurf: WEINERT.

Korr.: MATUSZKIEWICZ (vid. 1959).

74d *Carex digitata* L.

Tax.: Die Art gehört wie *C. pediformis*, *C. humilis* und *C. ornithopoda* zur sect. *Digitatae* FR. subsect. *Eu-Digitatae* KÜK. (20 Arten in der Holarktis, besonders in den asiatischen Gebirgen). In der Mandchurei, Nordkorea und auf Hokkaido vertreten durch *C. digitata* ssp. *quadriflora* KÜK. [Syn.: *C. quadriflora* (KÜK.) OHWI]. Auf den Gebirgen der Balkanhalbinsel und am Südhang der Alpen die var. *bulgarica* VELEN. In Mitteleuropa ändert *C. digitata* wenig ab.

Chor.: In England nur auf Kalk oder Kreide, auch sonst basiphil bis subneutrophil. In den Alpen bis 2400 m, in Südnorwegen bis etwa 1000 m.

Nachtrag: Nach Fl. Komi ASSR (1962) auch an der Lesa und Zilma, am Mesen und bei Uchta.

K: K SAXER (1955), TK STEFANOW (1943), K LIPPMAA (1938), TK CHRISTIANSEN (1926, 1953).

Entwurf: JÄGER.

Korr.: LE BRUN (1959), MOGGI (1959).

75a *Carex ornithopoda* WILLD. s. l.

Tax.: Die Art gehört zur sect. *Digitatae* FR. subsect. *Eu-Digitatae* KÜK. (vgl. *C. digitata*). In den Alpen, Karpaten und den illyrischen Gebirgen die var. *elongata* (LEYBOLD) A. et G., auf Dolomit in den Alpen die hochalpine var. *ornithopodioides* (HAUSM.) GARCKE.

Chor.: Die Angaben aus dem Ural und dem Kaukasus, wohl auch die aus Kleinasien, beruhen auf Verwechslungen mit *C. pedata* WAHLENB. Auf diese Art beziehen sich auch die Angaben aus dem nördlichen europäischen Rußland. In den Alpen steigt *C. ornithopoda* bis 2600 m auf, in Südnorwegen bis 1200 m. In Mitteleuropa ist die Art kalkliebend.

Nachtrag: Weitere Vorkommen im Vorgebirge des Böhmerwaldes und in Ostböhmen (HOLUB 1963 mdl.).

K: K + TK MEUSEL (1939, 1943), TK PODPĚRA (1929), TK CZUBINSKI (1950), TK SNARSKIS (1954), TK KORNAŠ (1955), TK SJÖRS (1958), TK ŠMARDKA (1961), TK Lietuvos TSR Fl. (1962).

Entwurf: JÄGER.

Korr.: BELDIE (1959), BOLÓS (1959), JOVET (1959), JÁVORKA et FEKETE (1960), LAWALRÉE (1960), LE BRUN (1960), MOGGI (1960).

75b *Carex alba* SCOP.

Tax.: *C. alba* bildet mit *C. eburnea* BOOTT [Syn.: *C. alba* var. *setifolia* DEW.] die sect. *Albae* A. et G., die der sect. *Digitatae* FR. nahesteht.

In der Mandchurei wird *C. alba* durch die ssp. *ussuriensis* (KOM.) KÜK. [Syn.: *C. ussuriensis* KOM.] vertreten. In Europa ändert die Art kaum ab. Von KRETSCHETOWITSCH in Fl. SSSR (1935) werden die dargestellten Arten zum cycl. *Leucophaea* V. KREZ. der sect. *Lamprochlaenia* (BOERN.) KREZ. zusammengefaßt.

Chor.: Das Areal von *C. alba* in Ostsibirien ist wohl nicht so geschlossen, wie es auf der Karte erscheint. In den Alpen vor allem submontan bis montan, bisweilen jedoch bis über 2300 m. Besonders auf Kalk. In Sibirien in Fichten- und Lärchenwäldern. Die ssp. *ussuriensis* (KOM.) KÜK. nach KOMAROW in schattigen, feuchten Wäldern.

Nachtrag: Nach Fl. Komi ASSR (1962) an der oberen Wytshchegda, Usa, Synja, Kosju. Nach Fl. Kasachstana (1958) auch in Südwestaltai und im Dsungarischen Alatau.

K: K MEUSEL (1943), K + TK SAXER (1955), TK BERTSCH (1918), TK PODPĚRA (1929), TK ZÓLYOMI (1950), TK GAUCKLER (1963).

Entwurf: JÄGER.

Korr.: LE BRUN (1959), PORSILD (1959).

Tax.: Abänderungen von höherem systematischen Wert sind nicht bekannt geworden. Die sect. *Panicaceae* TUCKERM., zu der *C. panicea* und *C. asturica* gehören, umfaßt außerdem noch 6 in Europa und Amerika (besonders im atlantischen Gebiet) verbreitete Arten und eine Art in Argentinien. Von KRETSCHETOWITSCH in Fl. SSSR (1935) werden *C. vaginata* TAUSCH, *C. algida* TURCZ. und *C. falcata* TURCZ. in den cycl. *Proboscidea* V. KREZ. der sect. *Campylorhina* V. KREZ. gestellt.

Chor.: In Amerika wird *C. panicea* als eingeschleppt und eingebürgert angesehen. In Grönland nach PORSILD möglicherweise durch die Wikinger eingeschleppt (vgl. BÖCHER 1938). Eingeschleppt in Neuseeland. Von FERNALD für Minnesota angegeben, genauer Fundort nicht bekannt. GMELINS Angabe von Kamtschatka wurde nicht bestätigt. Eine Angabe von Nordchina (Lunzuaussy) wurde schon von FORBES et HEMSLEY bezweifelt. SCHEUTZ' Angabe vom unteren Jenissei bezieht sich offensichtlich auf eine andere *Carex*-Art (nach HULTÉN 1958).

Nachtrag: Syktywkar (Fl. Komi ASSR 1962); nach Fl. Kasachstana (1958) auch im Karatau, Südwesttienschan, Tarbagatai und im Dsungarischen Alatau.

K: K KRETSCHETOWITSCH (1941), K HULTÉN (1958), TK STEFANOW (1943), TK STOJANOW et KITANOW (1945—1946), TK ŠMARDKA (1961).

Entwurf: Nach HULTÉN (1958), verändert JÄGER.

Korr.: BOLÓS (1959).

75d *Carex misandra* R. BR.

Tax.: Die arktische *C. misandra* R. BR. ist mit der europäischen *C. fuliginosa* SCHKUHR eng verwandt. Inwieweit die kaukasische *C. meinshauseniana* V. KREZ. und die turkestanisch – altaisch – sajanische *C. stenocarpa* TURCZ. in den engeren Verwandtschaftskreis von *C. misandra* zu zählen sind, müßte noch näher überprüft werden. KRETSCHETOWITSCH in Fl. SSSR (1935) vereinigt beide Arten mit *C. misandra* sowie auch *C. ktausipali* MEINSH. (Sachalin), *C. gorodkovii* V. KREZ. (Ochotsk, Anadyr), *C. tristis* BIEB. (Kaukasus, Vorderasien), *C. regeliana* KÜK. (Mittelasien), *C. cilicica* BOISS. (Kaukasus, Armenien, Kleinasien), *C. macrogyna* TURCZ. (Sibirien) zu dem cycl. *Eu-Orphinascus* V. KREZ.

Nach den neueren sowjetischen Floren kommt im Gegensatz zu den Angaben KÜKENTHALS (1909) *C. misandra* im Kaukasus nicht vor, sondern nur die auch in Armenien verbreitete *C. tristis* BIEB.

Chor.: Von PANIČ wird *C. fuliginosa* SCHKUHR für das Rila-Gebirge und von GEORGIJEV et KITANOW für dieselbe Stelle nach Herbarmaterial von STRIBRNY angegeben. Das Vorkommen im Rilagebiet bedarf erneuter Bestätigung (vgl. STOJANOW et STEFANOW 1948). *C. misandra* steigt in Nordschweden bis 1200 m, in Colorado bis 4000 m auf. *C. fuliginosa* reicht in den Alpen bis 2600 m.

Nachtrag: *C. fuliginosa* wird von HULTÉN (1962) auch von Korsika, dem Apennin und den Pyrenäen angegeben. Auch in den Alpen weiter verbreitet. *C. misandra* nach HULTÉN (1962) auch in Utah und Colorado (je 1 Fundort). Nach Fl. Kasachstana (1958) *C. stenocarpa* auch im Kirgisischen Alatau und in Westtienschan.

K: K KRETSCHETOWITSCH in Areal I (1952), TK SEIDENFADEN et SORENSEN (1937), TK BÖCHER (1938, 1951), TK RAYMOND (1951), TK PORSILD (1957), TK HULTÉN (1955), TK BENUM (1952), TK SCHOLANDER (1934), TK HADAČ (1944), TK TOLMATSCHEW (1962), K HULTÉN (1962, nach Drucklegung eingesehen).

Entwurf: WEINERT.

Korr.: BELDIE (vid. 1959).

76a *Carex atrofusca* SCHKUHR

Tax.: Die drei dargestellten Arten werden von KÜKENTHAL (1909) als *C. atrofusca* SCHKUHR zusammengefaßt. KRETSCHETOWITSCH in Fl. SSSR (1935) bringt sie in der sect. *Chartoteuchium* (BOERN.) V. KREZ., zu der er außerdem *C. oliveri* BOECK. (Mittelasien) und *C. griffithii* BOOTT (Mittelasien) stellt. *C. stilbophaea* V. KREZ. ist in unserer Karte in *C. atrofusca* eingeschlossen (vgl. POPOW 1957). Im westlichen Nordamerika wird *C. atrofusca* durch *C. podocarpa* ersetzt (vgl. HULTÉN 1962).

Chor.: In Südnorwegen steigt die Art bis 700 m, in den Alpen bis 2400 m auf, in China wurde sie bei 4000 m gesammelt.

Nachtrag: Nach HULTÉN (1962) ein Fundort in den östlichen Karpaten. Außerdem in Nordostchina, in Westchina weiter verbreitet. Nach Fl. Kasachstana (1958) auch im Südwesttienschan, dagegen nicht im Tarbagatai.